

Inhalt

Vorbemerkung	9
Einleitung	II
1. <i>Erkenntnisinteresse und Forschungsstand</i>	II
Zwei Ansichten zum modernen Künstler 13 Der Künstler in der Forschungsliteratur 16	
2. <i>Problemstellungen und Begriffe</i>	26
Fragen sind zu präzisieren 26 Zentrale Begriffe 28 Eingrenzungen und Aufbau 39 Quellen 43	
3. <i>Die Programmatik der Kulturgeschichte</i>	45
Was verstehen wir unter Kultur und Kulturgeschichte? 46 Kul- turgeschichte und Kunstgeschichte 54	

ERSTER TEIL

ZUR SOZIALGESCHICHTE DER KÜNSTLER

I. Der moderne Künstler als Produzent und sein sozialer Raum	66
1. <i>Der moderne Künstler gewinnt sein Profil</i>	68
Porträts 69 Die Selbständigkeit und die Infrastruktur 74 Freier Künstler im Kunstbetrieb 78 Die Gleichzeitigkeit ungleichzeitiger Konzepte des Künstlers 80	
2. <i>Neues Selbstbild und die bürgerliche Kultur</i>	85
Kunstvereine 95 Ausstellungen 99 Kunstkritik 103 Kunsthan- del 105 Die Käuferwünsche und die innere Spezialisierung 106	
II. Quantitative Analyse	117
1. <i>Das Berufsbild und die Arbeitsteiligkeit</i>	117
Die Aussagefähigkeit der Begriffe 118 Die relative Beständigkeit des Arbeitsmarktes für Künstler 124 Die Kunststadt München 127	
2. <i>Soziale Herkunft, Wanderung, Familienstand</i>	130
Die Herkunft Münchner Kunststudenten 1882-1907 130 Schich- tungsmodelle 131 Überregionale Mobilität 138 Religion und Lebensform 140	

III. Der moderne Künstler in der bürgerlichen Gesellschaft	143
1. <i>Definition und Differenz</i>	143
Der moderne Künstler als bürgerlicher Beruf 144 Künstler und Bürger 150 Die Künstlerinnen und die Wirkungsmacht geschlechterspezifischer Zuschreibungen 154	154
2. <i>Soziale Prozesse der Selbstfindung</i>	168
Selbstorganisation 168 Sezessionen 173 Die Gleichheit der Künstler und die demokratische Reform 178 Teilhabe an der Bürgerlichkeit 180 Die Bohème und die Sonderstellung in der bürgerlichen Gesellschaft 188	
IV. Reichtum und Armut	193
V. Bezugsorte des Künstlerlebens: München-Schwabing als stadtkultureller Raum und die ländliche Szenerie der Künstlerkolonie Dachau	204
München als Kunststadt 205 Schwabing als »Künstlerviertel« 213 Die Bedeutung der ländlichen Künstlerkolonien 217	

ZWEITER TEIL

DIE KONSTRUKTION DES KÜNSTLERHABITUS

1. Begriffe und ihre Bedeutungsaufloadungen	225
1. <i>Zum Begriff des modernen Künstlers</i>	229
Definitionen in der Gegenwart 229 Die begriffsgeschichtliche Transformation des Künstlerbegriffs in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts 236 Zwischen künstlerischer Freiheit und Existenzsicherung 241	
2. <i>Die Individualität als Repräsentation der Moderne</i> . . .	253
Zwiespältige Erfahrungen mit dem Kult der Individualität 257 Historische Konstruktionen der Entstehung des modernen Individuums 258 Die Etablierung des Individualkünstlers als Leitbild 262 »Freie« Individualität oder Zweckbezogenheit? 266 Die Idealisierung von Genie und Subjektivität 267 Die Konstruktion des Individuums im Modernisierungsprozeß und die Phantasieproduktion 276	
3. <i>Sakrale Mythen der Kunst und der Künstlermythos</i> . . .	280
Die Säkularisierung und die Bedeutung quasisakraler Mythen 280 Die Sakralisierung des Kunstwerks und die Projektion heroischer Bilder in die Geschichte 286	

4. <i>Die Schwierigkeiten mit der Autonomie der Kunst</i> . . .	289
Die Autonomie der Werkentstehung und der Künstlerhabitus	292
Kunsttheoretische Begründungen	295
Die Autonomie und die Kontextbezüge der kulturellen Moderne	301
II. Symbolische Formen als Praktiken der Repräsentation des Künstlerhabitus	304
1. <i>Literalität als Repräsentation des Künstlerhabitus</i>	304
2. <i>Die Zeichen der Maler als Codes eines Berufs</i>	309
3. <i>Von der Werkstatt zum Kultort. Das Atelier als Repräsentation mentaler Muster</i>	316
III. Der Künstlerhabitus als Chiffre:	
»Der Rembrandtdeutsche« und die krisenhafte Erfahrung des Modernisierungsprozesses	327
München, das »Standquartier« Langbehns	328
Der Text	329
Kunst und Wissenschaft	331
Individualität	333
Die Kritik an der kulturellen Moderne und die völkisch-nationale Utopie	336
IV. Der Künstler als Geschäftsmann:	
Franz Lenbach und der Historismus	340
Quellen	342
Generation und Individuum	344
Der »Kultus der alten Meister«	349
Der freie Maler und sein Markt	353
Porträtist der Oberschicht und »Seelenmaler«	356
Parvenü und Künstlerfürst	363
Der Sammler und sein Museum	367
Die Villa als symbolische Repräsentation	376
Kreativer Kommunikator und Künstlerkult	385
Das Ende einer Ära	388
Ein moderner Künstler?	392
v. Wassily Kandinsky als Repräsentant der künstlerischen Moderne	396
Die kunsthistorische Perspektive	396
München um 1900 und das Anregungspotential der kulturellen Konfiguration	400
Kandinsky in München	410
Die »moderne Bewegung« und die ästhetische Aussagekraft für das »seelische Erleben«	423
Theoriearbeit: »Das Geistige in der Kunst«	427
Der Blaue Reiter	431
Die Zeit am Bauhaus	437
Kandinsky als Bildungs- und Besitzbürger	445
Bürgerlichkeit	448
Das Konzept des Künstlers, politische Identität und die mentalen Muster des Eigen- und Fremdbildes	458
Kandinsky als moderner Künstler	465